

**Protokoll
über die 43. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 12.07.2007**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Ort: Gebäude Frauen im Zentrum (FiZ), Arsenalstraße 15

Anwesenheit

Vorsitzender

Sembritzki, Erika Fraktion DIE LINKE

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klammt, Johannes Prof. Dr. Dr. CDU-Fraktion und Liberale

ordentliche Mitglieder

Bemann, Annegret SPD-Fraktion
Brill, Anna Fraktion DIE LINKE
Nagel, Cornelia Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

stellvertretende Mitglieder

Leppin, Patricia Fraktion Unabhängige Bürger
Marksteiner, Klaus Fraktion DIE LINKE
Mielke, Axel
Schulz, Andreas Fraktion DIE LINKE
Schröder, Anke SPD-Fraktion

beratende Mitglieder

Baumotte, Peter
Pawlitzok, Heinz

Verwaltung

Junghans, Hermann
Block, Steffen
Meer, Ludger
Subke, Bärbel
Selke, Achim

Leitung: Erika Sembritzki

Schriftführer: Achim Selke

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 42. Sitzung vom 14.06.2007 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Ständiger Tagesordnungspunkt: Umsetzung des SGB II
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
- 5.1. Gleiche Förderbedingungen für die Jugend- und Seniorenarbeit im Stadtteilzentrum Krebsförden
Vorlage: 01526/2007
Fraktionen/Stadtvertreter/Ortsbeiräte
Antrag des Ortsbeirates Krebsförden
Wiedervorlage aus der 41. Sitzung am 10.05.2007, TOP 6.1
6. Bilanz der Ausschussarbeit des ersten Halbjahres 2007
7. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Sembritzki, eröffnet die 43. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen, begrüßt die Ausschussmitglieder, sowie die Vertreter der Verwaltung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung festgesetzt.

Frau Sembritzki bedankt sich ausdrücklich für die Einladung der Arbeiterwohlfahrt in die Einrichtung „Frauen im Zentrum“ und spricht ihre Glückwünsche zum 10-jährigen Bestehen der Einrichtung aus.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 42. Sitzung vom 14.06.2007 (öffentlicher Teil)

Bemerkungen:

Herr Baumotte macht auf Probleme beim vollständigen Versand der Sitzungsunterlagen aufmerksam. Die Verwaltung wird dies klären.

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift wird bei 3 Enthaltungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 3

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Herr Block berichtet, dass die Auszahlung des Arbeitslosengeldes 2 zum 1. Juli 2007 pünktlich erfolgt ist. Nach Auffassung von Frau Leppin ist dies zumindest nicht in allen Fällen zutreffend.

Des Weiteren führt Herr Block aus, die bei Arbeitsgelegenheiten zu gewährende monatliche Fahrtkostenpauschale in Höhe von 30 Euro sei laut einem Vermerk der ARGE in jedem Fall an den Maßnahmeträger auszus zahlen, unabhängig von der tatsächlichen Entfernung zwischen Wohn- und Arbeitsort. Ob eine Auszahlung an den Teilnehmer erfolgt, habe der Träger zu entscheiden. Dies wird von Herrn Mielke als Vertreter eines Trägers bestritten. Die Verwaltung wird den Sachverhalt nochmals mit der ARGE besprechen und das Ergebnis auf der nächsten Sitzung vorstellen.

Zum Thema Behindertenfahrdienst vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass der Fahrdienst mittlerweile entbehrlich sei, da in den vergangenen Jahren der ÖPNV umfänglich die Interessen und Belange behinderter Menschen bedienen konnte.

Zudem besteht die Möglichkeit, in Einzelfällen zu prüfen, inwieweit Fahrtkosten zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft aus Mitteln der Eingliederungshilfe gem. den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches, Zwölftes Buch übernommen werden können.

Herr Block verweist im Übrigen auf die zwischenzeitlich erfolgte Kündigung des Vertrages mit dem ausführenden Taxi-Unternehmen.

Im Anschluss entwickelt sich eine lebhafte Diskussion als deren Ergebnis folgendes zur Abstimmung gestellt wird:

Der Behindertenfahrdienst wird nach dem 31. August 2007 nicht länger durchgeführt.

Mit dem Stadtvertreterbeschluss vom 13. Dezember 1996 wurde der individuelle Behindertenfahrdienst eingerichtet. Als Bürger der Stadt erhielten Menschen mit Behinderung unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben in unserer Kommune teilzunehmen und ihr Leben selbständig zu organisieren.

In Anbetracht der umfassenden technischen und baulichen Veränderungen durch die NVS GmbH im Sinne und im Interesse der Menschen mit Behinderung wird deren Belangen genügt. Für Menschen mit Behinderungen, die trotzdem weitere Hilfe benötigen, wird die Verwaltung in begründeten Einzelfällen zusätzliche Sozialleistungen auf der Grundlage des § I SGB IX in Verbindung mit § 53 SGB XII einen pauschalierten Zuschuss in Höhe der durchschnittlich aufgewendeten Mittel pro Teilnehmer am Behindertenfahrdienst in Höhe von 35 Euro pro Monat leisten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Wohnen beschließt einstimmig, dass der Beschluss der Stadtvertretung vom 13. Dezember 1996 nicht weiter verfolgt und der Behindertenfahrdienst nach dem 31. August 2007 nicht mehr durchgeführt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Herr Block stellt die Frage zur Diskussion, ob das Angebot noch bis zum 31. Dezember 2007 fortgeführt werden soll.

Dies wird einstimmig abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	7
Enthaltung:	0

zu 4 Ständiger Tagesordnungspunkt: Umsetzung des SGB II

Bemerkungen:

Herr Junghans verweist auf den allen Ausschussmitgliedern mit dem Protokoll zugegangenen Bericht zum Thema.

Beschluss:

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

zu 5.1 Gleiche Förderbedingungen für die Jugend- und Seniorenarbeit im Stadtteilzentrum Krebsförden

Vorlage: 01526/2007

Bemerkungen:

Das Stadtteilzentrum Krebsförden wird zukünftig von der Caritas und der Katholischen Jugend betrieben. Das Diakoniewerk „Neues Ufer gGmbH“ wird nicht beteiligt sein. Es wird zukünftig keine mehrjährige, vertraglich vereinbarte Förderung mehr geben, insofern ist bei einer einjährigen für alle förderfähigen Projekte eine Gleichheit der Förderbedingungen gegeben.

Herr Marksteiner macht abschließend auf eine in Arbeit befindliche, neue Konzeption des Stadtteilzentrums aufmerksam.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis und erklärt die Vorlage für erledigt.

zu 6 Bilanz der Ausschussarbeit des ersten Halbjahres 2007

Bemerkungen:

Frau Sembritzki bitte die Mitglieder des Ausschusses, ihre Einschätzung des vergangenen Halbjahres sowie ihre jeweiligen Vorstellungen zur weiteren Arbeit des Ausschusses darzustellen.

Aus allen Wortmeldungen ergibt sich eine grundsätzliche positive Einschätzung des Ausschusses und seiner Arbeit.

Herr Pawlitzok verweist insbesondere auf die bessere Zusammenarbeit zwischen Seniorenbeirat und dem Ausschuss.

Herr Professor Klammt hebt die große Beteiligung aller, aber insbesondere auch der Verwaltung an der Ausschussarbeit hervor und lobt insbesondere die Arbeit der Vorsitzenden.

Die Funktion des Gremiums als Ratgeber der Verwaltung bei der Erarbeitung von Vorlagen wird von Herrn Junghans betont.

Herr Baumotte schließt sich der positiven Gesamteinschätzung an, mahnt aber eine straffere zeitliche Diskussion der jeweiligen Themen an.

Frau Sembritzki bedankt sich abschließend bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit, die wesentlich zur größer gewordenen Akzeptanz des Ausschusses beigetragen hat und bringt ihre Hoffnung auf eine weiterhin konstruktive Arbeit zum Ausdruck.

zu 7 Sonstiges

Bemerkungen:

Es lagen keine Themen vor.

gez. Erika Sembritzki

Vorsitzende/r

gez. Achim Selke

Protokollführer